

PFARREI BLATT

8/2026 | 16. bis 30. April



Kath. Pastoralraum meggerwald pfarreien

Pfarrei Adligenswil | Pfarrei Meggen | Pfarrei Udligenswil

**Schulbegleithund
Mailo im Einsatz**

Seite 3

**Erstkommunion
Udligenswil**

Seite 12

**Charta Oecumenica –
gemeinsam Kirche sein**

Seite 15

Unsere Pfarrämter



Die Pfarreisekretariate stehen Ihnen für alle Ihre Anliegen
als erste Kontaktstelle zur Verfügung

Das Pastoralraumteam

Notfallnummer Seelsorge
041 379 00 66

Veneranda Qerimi
Pastoralraumleitung
041 379 00 60
veneranda.qerimi@kpm.ch

Thomas Zimmermann
Leitender Priester
041 377 22 36
thomas.zimmermann@kpm.ch

Tanja Brunner
Leitungsassistentin
041 379 00 63
tanja.brunner@kpm.ch

Urs Stierli
Diakon, Pfarreiseelsorger
041 377 22 36
urs.stierli@kpm.ch

Petronella Scherer
Koordination Pfarrei Udligenswil
041 371 02 90
petronella.scherer@kpm.ch

Alex Mrvik
Pfarreiseelsorger
041 377 22 36
alexander.mrvik@kpm.ch

Anja Schäffer-Eugster
Leitung Katechese
041 377 22 36
anja.eugster@kpm.ch

Clivia Vogel
Katechetin / Koordination
Erstkommunion
041 379 00 61
clivia.vogel@kpm.ch



Pfarramt St. Martin Adligenswil

Dorfweg 1, 6043 Adligenswil
041 372 06 21, adligenswil@kpm.ch

Öffnungszeiten
Mo, Di: 8.30–11.30, 13.30–17.30
Mi, Do: 8.30–11.30
Fr: 8.30–11.30, 13.30–17.00

In den Schulferien
Montag–Freitag: 8.30–11.30



Pfarramt St. Pius Meggen

Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen
041 377 22 36, meggen@kpm.ch

Öffnungszeiten
Mo–Do: 8.30–11.30, 13.30–17.30
Fr: 8.30–11.30, 13.30–17.00

In den Schulferien
Mo, Di, Mi, Fr: 8.30–11.30
Do: 8.30–11.30, 13.30–17.30



Pfarramt St. Oswald Udligenswil

Kirchrainstrasse 6, 6044 Udligenswil
041 371 02 20, udligenswil@kpm.ch

Öffnungszeiten
Mo–Do: 8.30–11.30

In den Schulferien
gelten die üblichen Öffnungszeiten

Titelblatt: Petra Scherer

Ein besonderer Begleiter im Religionsunterricht



Mailo im Einsatz.

Bild: Franzisca Grönefeld

Wenn die Primarschüler zum Religionsunterricht kommen, wartet oft etwas Besonderes auf sie: Mailo, mein Goldendoodle-Rüde und ausgebildeter Schulbegleithund, gehört in manchen Stunden ganz selbstverständlich dazu. Schon an der Türe erinnert unser Schild daran, dass wir hier besonders achtsam miteinander unterwegs sind.

Mit Mailo im Raum verändert sich die Stimmung meist schon beim Eintreten. Die Kinder werden ruhiger, aufmerksamer und spüren bewusster, was um sie herum geschieht. Sie erleben, dass ein Hund klare Regeln, Ruhe und Rücksicht braucht – Achtsamkeit wird so unmittelbar erfahrbar.

Ein fester Bestandteil unserer Stunde ist ein kleines Suchritual: Ein Apportierbeutel wird im Schulzimmer versteckt und sobald Ruhe eingekehrt ist, darf Mailo ihn suchen. Mit grossem Eifer findet er den Beutel, in dem sich der «Klämmerlisack» für das Kerzenritual befindet. Danach zieht er sich zufrieden

mit seiner Belohnung in sein Zelt zurück, während wir die Klassenkerze anzünden und ich die Bibelgeschichte erzähle.

In ruhigen Momenten dürfen einige Kinder Mailo streicheln, andere beobachten lieber aus der Distanz. Für alle ist es ein Lernfeld: Rücksicht nehmen, Verantwortung tragen, Grenzen wahrnehmen – und die Körpersprache eines Tieres verstehen. Auch Kinder, die Hunden zunächst zurückhaltend begegnen, finden hier ihren sicheren Zugang.

So wird unser Religionsunterricht um eine besondere Erfahrung reicher: christliche Werte wie Respekt, Achtsamkeit und Mitgefühl werden nicht nur besprochen, sondern im gemeinsamen Erleben mit Mailo lebendig.

Franzisca Grönefeld, Katechetin

Liebesvolles Üben



Bild: Thomas Zimmermann

Eng umschlungen kommen sie mir entgegen. Nichts kann sie ablenken. Ganz in sich gekehrt. Lauter Glückseligkeit im Gemeinsamen. Das Leben in den schönsten Farben. Hinein in die offene Zukunft.

Der Philosoph Dieter Henrich hat sich Gedanken zu den Worten aus dem ersten Johannesbrief gemacht: «Deshalb kennt die Liebe keine Angst. Wo die Liebe wirklich wirksam ist, da wirft sie die Angst hinaus. Denn Angst bezieht sich immer auf Strafe, und solange jemand Angst hat, ist er von der Liebe noch nicht durchdrungen.»

Eine reife Liebe, so der Philosoph, zeige sich im fürsorglichen Umgang mit dem Menschen, dem wir unsere Liebe versprochen haben. Dies beinhaltet ebenso das gemeinsame Austragen der Last, die keinem Menschen erspart bleibt. Die Angst um den anderen gehört ebenso zur Liebe. Die Angstfreiheit kann keinem Menschen versprochen werden. Dies im Wissen, dass wir endliche und verletzbare Menschen sind. Die Angst ohne Halt und Orientierung zu sein. Sich zu verlieren. Es ist ein tägliches Üben an Beständigkeit, Bewährung und Vertiefung. Die vollkommene Liebe, so Dieter Henrich, besteht im Wesen Gottes. Wer in dieser Liebe, die von Gott her begründet ist, bleibt, der nimmt Teil an Gottes Dasein. In ihm ist jegliche Angst entzogen.

Lassen wir uns noch ein wenig in die Gedankenwelt des Theologen Karl Rahner zum Thema «Liebe» hineinführen. Liebe könne nicht gedacht werden als langweiliges Wohlwollen, das eine gewisse Gleichgültigkeit in sich trägt. Es gehe vielmehr um eine Bewegung des Herzens zum geliebten Menschen. Wahrhaftige Liebe öffnet mir die Herzensenge und bewahrt mich vor dem Hinübergleiten in die mögliche Enge des anderen. Für die Christen hat die Liebe etwas mit dem Willen zu tun. Es ist weniger ein Gefühl, das sich allzu rasch in einer rosaroten Wolke auflöst. Es zeigt sich im Verhalten zu Freunden, in der Verweigerung zum Bösen, im Umgang mit der Natur, in der Zweisamkeit eines geliebten Menschen, im glaubenden Dranbleiben.

Die mir entgegengekommenen Verliebten haben sich auf eine Bank gesetzt. Der Blick auf den See. Die Hände ineinandergelegt. Ohne Worte. Mir scheint es, dass sie das Kostbare dieses Augenblicks erfahren. In diesem Moment geht es nicht um eine Theorie der Liebe. Sie darf gelebt werden.

Thomas Zimmermann, Leitender Priester

Gelungener Palmsonntag im Pastoralraum

Der Palmsonntag konnte auch in diesem Jahr mit vielen Kindern, Familien und Erwachsenen festlich gefeiert werden. Bereits das gemeinsame Palmbinden am Samstag zuvor stimmte auf diesen besonderen Tag ein und stärkte das Miteinander in unserer Gemeinschaft.

In Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem markiert der Palmsonntag den Beginn der Karwoche und führt uns hin zum Ostergeheimnis, das uns immer wieder neu Anteil am Leben Jesu schenkt.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die Stechpalmen, Thuja und andere grüne Zweige zur Verfügung gestellt und vorbeigebracht haben. Durch dieses Mitwirken wird Kirche konkret erfahrbar.

Im Miteinander lebt die Kirche weiter, und im Miteinander wird Ostern, wird Gott immer gegenwärtig.

Vielen Dank und Vergelt's Gott!

Bilder: Gisela Ravicini, Clivia Vogel, Petra Scherer



Gebet – Gemeinschaft – miteinander teilen



Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag gefeiert, der die Frauen rund um die Welt verbindet. Mit dem Motto «Informiert beten – betend handeln» werden wir daran erinnert, dass unsere Gebete uns zum Handeln für die Veränderungen der Welt führen sollen.

Dieses Jahr wurde die Liturgie von Frauen aus Nigeria geschrieben. Sie wählten das Thema «Ich will euch stärken, kommt!», eine liebevolle Einladung von Jesus an alle, die Belastungen und Unterdrückungen ausgeliefert sind. Die nigerianischen Frauen erzählten aus ihrem Leben und wir lernten ihre Wünsche und Hoffnungen, aber auch ihre Sorgen und Ängste kennen. Umrahmt wurde die Feier mit fröhlicher Trommelmusik. Im Anschluss an die Feier konnten wir bei einem gemütlichem Beisammensein Spezialitäten aus Nigeria probieren.

Dank der Grosszügigkeit der Spenderinnen und Spender durften wir als Zeichen des konkreten Handelns Fr. 1381.– für verschiedene Projekte in Nigeria und andere benachteiligte Länder der Welt einzahlen. Dafür möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken!

Die Weltgebetstagsgruppe Meggen

Ökumene Taizé-Gebet

Mittwoch, 22. April

Zur Ruhe kommen, still werden, bei sich ankommen. Singen, beten, Gemeinschaft erleben. Der Anlass wird musikalisch begleitet. Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Zeit: 19.00

Ort: Thomaskirche Adligenswil

Wir gratulieren

Am 21. April feiert der Pfarreiseelsorger und Diakon Urs Stierli seinen 60. Geburtstag.

Seit dem 1. August 2025 wirkt er in unserem Pastoralraum und bringt sich mit grossem Engagement in die vielfältigen Aufgaben ein.

Für das neue Jahrzehnt wünschen wir Urs von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen. Mögest du weiterhin so humorvoll und lebensbegeistert bleiben, wie du bist.

Im Namen des Pastoralraumteams: Veneranda Qerimi



Jugendarbeit

Gamers Point: Kirchenbrettspiele im Kloster Wesemlin

Sonntag, 26. April

Der Gamers Point organisiert im mittelalterlichen Refektorium (Speisesaal) einen Nachmittag mit Gesellschaftsspielen ab zehn Jahren. Der Schwerpunkt liegt auf dem ausgezeichneten Brettspiel Sagrada, bei welchem mit einem ausgeklügelten Spielmechanismus Kirchenfenster gebaut werden. Neben weiteren Brettspielen zum Thema Kirchen, Klöster und antikes Rom warten auch Klassiker wie Domino, Schach, Heiligenjass, Bibelthriller oder Siedler von Catan.

Selbständige Anreise. Keine Anmeldung nötig.

Zeit: 14.00 bis 17.00

Organisation: Dave Büttler, 076 475 43 75,
dave.buettler@kpm.ch











Weitere Informationen:
www.gamerspoint.ch

Agenda

Damit Sie stets den Überblick über unsere Pfarreien behalten, können Sie bei Bedarf die Agenda zusammen mit dem Kinderspass einfach herausnehmen.

Spass für klein, gross und grösser

		— F ————
		— — — — — — — — — —
		— — — — —
		— — — — —
		— L ————
		— — — — —
		— — — — —
		G ————

F				L			G
1	2	3	4	5	6	7	8

April-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei zahlreichen Anlässen kommen Menschen zusammen, teilen Gemeinschaft und begegnen Gott mitten im Leben.

Donnerstag 16

8.00 **Meggen** Rosenkranzgebet für Berufungen, Theresienkapelle

Freitag 17

14.00 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
15.00 **Meggen** Gottesdienst, Sunneziel, Thomas Zimmermann

Samstag 18

18.00 **Meggen** Eucharistiefeier, Magdalenenkirche, Thomas Zimmermann

Sonntag 19

9.30 **Adligenswil** Eucharistiefeier, Martinskirche, Benno Graf
9.30 **Udligenswil** Eucharistiefeier, Oswaldkirche, Thomas Zimmermann
10.45 **Meggen** Eucharistiefeier, Piuskirche, Thomas Zimmermann

Dienstag 21

8.25 **Meggen** Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle
9.00 **Meggen** Eucharistiefeier, Muttergotteskapelle, Benno Graf

Mittwoch 22

6.10 **Adligenswil** Laudes, Martinskirche
9.15 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
10.00 **Adligenswil** Gottesdienst, AGZ Riedbach, Petronella Scherer
19.00 **Adligenswil** Taizé-Gebet, Thomaskirche, anschliessend Beisammensein

Donnerstag 23

8.00 **Meggen** Rosenkranzgebet für Berufungen, Theresienkapelle

Freitag 24

14.00 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
15.00 **Meggen** Gottesdienst, Sunneziel, Thomas Zimmermann

Samstag 25

18.00 **Meggen** Eucharistiefeier, Magdalenenkirche, Thomas Zimmermann
Choralamt mit Kirchenchor St. Martin, Schwyz

Sonntag 26

9.30 **Adligenswil** Kommunionfeier, Martinskirche, Alexander Mrvik
10.00 **Udligenswil** Erstkommunion, Oswaldkirche, Thomas Zimmermann, Petronella Scherer
10.45 **Meggen** Kommunionfeier, Piuskirche, Alex Mrvik

Dienstag

28

- 8.25 **Meggen** Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle
9.00 **Meggen** Eucharistiefeier, Muttergotteskapelle,
Benno Graf

Mittwoch

29

- 6.10 **Adligenswil** Laudes, Martinskirche
9.15 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
9.45 **Udligenswil** Rosenkranzgebet, Bächli-Treff
10.00 **Adligenswil** Ref. Andacht, AGZ Riedbach,
Barbara Steiner
10.30 **Udligenswil** Gottesdienst, Bächli-Treff,
Urs Stierli

Donnerstag

30

- 8.00 **Meggen** Rosenkranzgebet für Berufungen,
Theresienkapelle



Jahrzeiten und Gedächtnisse

Meggen

Samstag, 18. April, Magdalenenkirche

Jzt. für Johanna Hollender-Scherer

Jzt. für Rosa-Maria Schmid-Scherer

Samstag, 25. April, Magdalenenkirche

Jzt. für Charles Naporski

Udligenswil

Sonntag, 19. April, Oswaldkirche

Jgd. für Josefina und Josef Amstutz-Mathis

Kollekten

19. April

Chance Kirchenberufe

26. April

Frauenhaus Luzern (Adligenswil, Meggen)

Heilpädagogisches Kinderhaus Weidmatt,

Wolhusen (Udligenswil)

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung! Wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Redaktionsschluss

Pfarreiblatt Nr. 10

15. bis 31. Mai

24. April

Christusstatue
Meggenhorn

Bild: Veneranda Qerimi

Chronik

Verstorben

Adligenswil

29.3. Ruth Leber-Fäh, Jg. 1943

Dorfweg 6

Udligenswil

17.3. Annamarie Stalder-Burch, Jg. 1951

Grossmattweg 1

Taufe

Adligenswil

21.3. Leandra Bründler

Kollekten

Adligenswil

15.3. Jubilate - Chance Kirchengesang 460.75

22.3. Fastenaktion 330.60

Meggen

15.3. Jubilate - Chance Kirchengesang 243.87

22.3. ökumenisches Fastenprojekt 1522.53

Udligenswil

15.3. Jubilate - Chance Kirchengesang 67.74

22.3. ökumenisches Fastenprojekt 295.15



Meggen

SGF

Abgabe der Fenchelsetzlinge

Samstag, 9. Mai

Fenchel mundet nicht nur uns Menschen, sondern der Schwalbenschwanz-Raupe, welche sich zu einem unserer grössten und schönsten heimischen Schmetterlinge verpuppt. Wir werden deshalb an interessierte Naturfreunde und -beobachtende kostenlos bis zu zehn Fenchelpflanzen abgeben, die dann an einem sonnigen Standort im Garten gepflanzt werden und bis in den späten Herbst auch dort stehen bleiben dürfen.

Abgabe: 9.30 bis 11.30

Ort: Küsterhaus Meggen

Bestellungen der Fenchelsetzlinge bis spätestens am 2. Mai auf www.sgfmeggen.ch oder telefonische Bestellungen unter 076 404 39 45, jeweils Fr von 9.30 bis 12.00

Frauennetz.Meggen

11. Ladies Fashion Night

Dienstag, 12. Mai

Frühlings- und Sommerkollektion

Wir freuen uns über zahlreiche Besucherinnen an unserer 11. Ladies Fashion Night.

Wir verkaufen Secondhand-Mode, Schuhe, Taschen und Accessoires zu günstigen Preisen und offerieren Ihnen einen Apéro.

Der Erlös wird wie immer der Kinderspitex Zentralschweiz gespendet.

Zeit: 18.00 bis 21.00

Ort: Gemeindehaus am Dorfplatz / 1. Stock

SGF

Töpfern mit Rakubrand

Samstag, 30. Mai und 20. Juni

Raku ist eine Brennmethode des Tongutes beim Töpfern. Der Kurs findet an zwei Tagen im Freien in schöner Umgebung am Waldrand statt.

Kursleitung: Jonas Gerig

Zeit: 9.00 bis 16.00

Kosten: Fr. 250.– für beide Tage

Anmeldungen bis spätestens am 16. Mai auf www.sgfmeggen.ch oder telefonische Anmeldungen unter 076 404 39 45, jeweils Fr von 9.30 bis 12.00

MaPaKi

Krabbeltreff / Kontaktzorge

Mittwoch, 22. April

Zeit: 9.00 bis 10.45

Ort: Pfarreiheim

Kosten pro Familie: Fr. 5.–

Anmeldung: keine erforderlich

Auskunft: lisa.phu@mapaki.ch

MaPaKi

Babysitterkurs SRK

1. Teil: Samstag, 25. April / 2. Teil: Mittwoch, 29. April

Ort: Jugendräume Meggen

Kosten: Fr. 142.– inkl. Lehrmittel

Anmeldung: srf-luzern.ch/kurs

Organisation: michele.huber@mapaki.ch

für Jugendliche ab 13 Jahren

FrauenNetz Udligenswil

Mittagstisch

Donnerstag, 23. April

Unser Mittagstisch ist ein Ort der Begegnung für alle: Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren oder Gruppen – jede und jeder ist herzlich willkommen. Die frisch und mit viel Liebe zubereitete Mahlzeit lädt dazu ein, gemeinsam am Tisch zu sitzen, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Anmeldung: Bitte meldet euch bis spätestens Sonntag vor dem Mittagstisch an: mittagstisch@frauennetz-udligenswil.ch, 041 370 36 75. (Nachricht mit Datum des Mittagstisches, Namen und Anzahl Personen auf dem Anrufbeantworter hinterlassen). Wir freuen uns auf euch!

Zeit: 11.45 bis 13.30

Ort: Pfarreisaal

Kosten: Erwachsene Fr. 12.–,
Kinder (ab Kindergartenalter) Fr. 6.–

Vorankündigung nächster Mittagstisch:
Donnerstag, 28. Mai

Erstkommunion Udligenswil

In diesem Jahr feiern 15 Kinder aus unserer Pfarrei das Fest der Erstkommunion. Gemeinsam sind wir mit unserem Schatz Jesus unterwegs zu diesem Fest.

Zusammen feiern wir
am Sonntag, 26. April um 10.00
in der Oswaldkirche.

Zum Einzug werden wir von der Feldmusik begleitet, der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet durch Melanie Lang am Piano.

Petra Scherer

Uedliger Familienzirkel Erlebnismittag mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst

Mittwoch, 29. April

Hast du dich auch schon gefragt, was sich hinter den Türen von Feuerwehr- und Rettungsdienstautos verbirgt? Finde es am Erlebnismittag heraus, erkunde die Fahrzeuge und lerne Neues.

- Live-Demonstrationen
- Einblick in die Autos
- Kuchen und Getränke

Der Anlass findet draussen statt, darum bitte dem Wetter entsprechende Kleider anziehen.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Interessierte!

Zeit: 14.00 bis 16.30

Ort: Schulhaus Bühlmatt

Kosten: freiwillige Kollekte

Bild: pixabay.com



Noch nie so viele Einsätze

Die Mitglieder von Notfallseelsorge/Care-Team standen im vergangenen Jahr bei 117 Ereignissen im Einsatz. Seit Anfang Jahr hat die von den Kirchen mitfinanzierte Organisation eine neue Co-Leitung.

Als am 2. Oktober des vergangenen Jahres ein Velofahrer am Luzernerhof in Luzern tödlich verunfallte, führte dies zu einem Grosseinsatz, bei dem drei Zweiergruppen von Notfallseelsorge/Care-Team insgesamt 18 Stunden aufwendeten. Sie betreuten einerseits Angehörige und weitere Betroffene. Zudem gab es aufgrund des Unfallorts viele Passant:innen, die das Geschehen miterlebt hatten. Manche von diesen brauchten Unterstützung beim Verarbeiten. Christoph Beeler-Longobardi, Co-Leiter der Organisation, berichtet von einer Schulklasse und von Hotelgästen, die beide von Notfallseelsorgenden und Care Givers nach dem Unfall aufgesucht wurden.

Jeden Tag auf Pikett

Der Velounfall war eines von 117 Ereignissen, bei denen die ökumenische Organisation im vergangenen Jahr zum Einsatz kam – so oft wie noch nie. 2024 waren es 98 Ereignisse gewesen. Im Kanton Luzern sind täglich zwei Notfallseelsorgende und Care Givers auf

Pikett. Aufgeboten werden sie vom Rettungsdienst 144, von der Polizei oder Feuerwehr. Häufigste Einsatzgründe waren wiederum ausserordentliche Todesfälle (37, Vorjahr 34). Das sind beispielsweise Herzversagen in der Öffentlichkeit oder zuhause. Psychologische und seelsorgerliche Unterstützung leistete das Team auch bei 29 Suiziden (23) und 13 (8) Verkehrsunfällen. Die Gesamtzahl der Einsatzstunden bewegte sich mit 985 auf der Höhe des Vorjahres (980).

Neues Zweierteam

Christoph Beeler-Longobardi ist seit rund zwölf Jahren Co-Leiter von Notfallseelsorge/Care-Team Kanton Luzern. Seit Januar führt er die Organisation neu mit Franziska Tschupp, die auf Thomas Seitz folgte. Die Leitung ist insgesamt ein 40-Prozent-Pensum. Es besteht ein Leistungsvertrag des Kantons mit den drei Landeskirchen; die katholische Kirche finanziert das Angebot mit jährlich 50 000 Franken mit.

Dominik Thali



Christoph Beeler und Franziska Tschupp leiten Notfallseelsorge/Care-Team gemeinsam.

Bild: Roberto Conciatori



Unterwegs auf der Fusswallfahrt 2025.

Bild: Charly Freitag

Luzerner Landeswallfahrt

«Verbunden unterwegs» nach Einsiedeln

Am ersten Wochenende im Mai findet jeweils die Landeswallfahrt der Katholischen Kirche im Kanton Luzern nach Einsiedeln statt.

Am Samstag machen sich Gruppen zu Fuss und mit dem Velo auf den Weg von Luzern nach Einsiedeln, der Sonntag ist der offizielle Wallfahrtstag mit Beteiligung von Kantons- und Regierungsrat. «Luzern» gestaltet jeweils zwei Gottesdienste mit. Dieses Jahr ist der Synodalkreis Pilatus mit dessen Pfarreien an der Reihe. «verBUNDen unterWEGs»: Unter dieses Motto stellt er die Wallfahrt.

2./3.5., Fusswallfahrt 7.15, Endstation Bushaltestelle Linie 8 im Würzenbach, Luzern, ohne Anmeldung. Velowallfahrt 7.45, Musikpavillon am Nationalquai, Anmeldung unter lukath.ch/wallfahrt

Salon Theologie

Maria Magdalena ohne Kitsch

Von Maria Magdalena gibt es vielfältige Bilder. Von der Lieblingsjüngerin, mit der Jesus Kinder gehabt haben soll, steht nichts in der Bibel. Die Spur führt nach Magdala, damals vom Krieg gezeichnet. Die Magdalenerin unter dem Kreuz repräsentiert die weibliche Bevölkerung des kriegsversehrten Landes. Es bleibt wenig Raum für Romantik, aber viel, um über Krieg, die Folgen von Krieg und Gewalt nachzudenken.

3.6., 20–21.30, via Zoom, Leitung: Luzia Sutter Rehmann, Professorin für Neues Testament, Uni Basel. Kosten: Fr. 25.–, Anmeldung bis 2.6. unter tbi-zh > Theologie > Salon Theologie

Was mich bewegt Der leise Beginn



Bild: Fabienne Bühler

Die biblischen Texte rund um Ostern, das wir gerade durchlebt haben, stellen mich immer wieder vor die Erfahrung, dass Gottes Heil nicht in einem gross inszenierten Spektakel beginnt, sondern im Kleinen. Der Auferstandene entzieht sich zunächst: Die Frauen erschrecken am leeren Grab, Maria Magdalena erkennt ihn nicht, die Jünger von Emmaus verstehen erst, als er das Brot bricht. Auferstehung ist nach diesen Erzählungen kein abruptes Erkennen, sondern ein Prozess geistlicher Wahrnehmung – ein Sehen, das aus der Begegnung entsteht.

Auch bei uns beginnt neues Leben oft unauffällig: in einem Wort der Versöhnung, das plötzlich möglich wird; in einem Menschen, der mitten in Krankheit oder Erschöpfung einen unerwarteten inneren Halt spürt; in einer Beziehung, die sich langsam öffnet, obwohl sie lange blockiert war. Solche Momente tragen den Charakter des Österlichen in sich. Es ist ein Anbruch von Leben, das nicht aus eigener Kraft hervorgebracht ist.

Ostern sagt uns jeweils, dass neues Leben möglich ist – weil Gott es schenkt. Und oft beginnt es leiser, unscheinbarer und später, als wir es gewünscht oder geplant hätten. Aber es beginnt.

Felix Gmür, Bischof

Gemeinsam Kirche sein

Vor 25 Jahren wurde die «Charta Oecumenica» unterzeichnet. Darin verpflichten sich die Kirchen zu mehr Zusammenarbeit. Letztes Jahr erschien eine aktualisierte Fassung.

Der 22. April 2001 war ein Meilenstein für die Ökumene in Europa. Die Konferenz Europäischer Kirchen und der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen unterzeichneten gemeinsam die «Charta Oecumenica».

Selbstverpflichtung

Das Dokument will die ökumenische Zusammenarbeit unter den Kirchen Europas fördern, indem diese gemeinsam das Evangelium verkünden, gemeinsam handeln und miteinander beten. Die Kirchen sind aber auch zum gemeinsamen interreligiösen Dialog, zur Mitgestaltung Europas, zur Förderung des Friedens und zur Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. Die Charta versteht sich als Selbstverpflichtung ohne lehramtliche Verbindlichkeit.

Die drei Luzerner Landeskirchen formulierten 2004 Leitlinien und Anregungen, wie die Charta Oecumenica vor Ort umgesetzt werden könnte.

Im November 2025 wurde in Rom eine aktualisierte Fassung der Charta unterzeichnet. Diese berücksichtigt die ökumenischen Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte. Es gibt neue Absätze zu Frieden, Migration, Digitalisierung, Europa und Welt. Ein eigenes Kapitel betont die Bedeutung junger Menschen für die Kirchen von heute und morgen.

Sylvia Stam

Referat von Lea Schlenker zur Revision der Charta Oecumenica anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums am 23.4., 18.15–20.00, Ökumenisches Institut der Uni Luzern



Nikitas Loulias (Mitte), Erzbischof von Thyateira und Grossbritannien, und Gintaras Linas Grusas (rechts), Erzbischof von Vilnius, übergeben die aktualisierte «Charta Oecumenica» an Papst Leo XIV.

Bild: KNA



adligenswil - meggen - udligenswil
meggerwald parreien

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum «meggerwald parreien», Schösslistrasse 2, 6045 Meggen

Redaktion: Sekretariate des Pastoralraums, meggen@kpm.ch | Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Clara Wallmann

*Liebe ist der Schritt über den Abgrund,
den wir sonst
nicht wagen würden.*

Anke Maggauer-Kirsche (†1948), Lyrikerin und Aphoristikerin
